

## IRAN

# FREIHEIT FÜR NARGES MOHAMMADI



## INFORMATION

**Narges Mohammadi ist eine Menschenrechtlerin, die wegen ihres Engagements zu insgesamt 16 Jahren Haft verurteilt wurde, von denen sie 10 Jahre verbüßen muss. Vom 22. April bis zum 31. Juli 2012 war sie bereits in Haft, erhielt aber aus gesundheitlichen Gründen Haftverschonung. Seit dem 5. Mai 2015 ist sie nun durchgängig im Evin-Gefängnis in Haft. Narges Mohammadi ist im Gefängnis in einem kritischen Gesundheitszustand. Sie benötigt spezielle ärztliche Versorgung, die sie im Gefängnis nicht erhalten kann.**

Narges Mohammadi ist Journalistin und Physikerin und war Geschäftsführerin und stellvertretende Leiterin des Zentrums für Menschenrechtsverteidiger (Center for Human Rights Defenders - CHRD) in Teheran. Das Zentrum wurde von der Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi zusammen mit bekannten Anwälten wie Abdolfattah Soltani, Mohammad Ali Dadkhah, Mohammad Seyfzadeh und Mohammad Sharif 2001 gegründet. Das Büro des CHRD wurde 2008 von den iranischen Behörden geschlossen, Mitglieder des Zentrums wurden schikaniert, eingeschüchtert und einige verhaftet. Dennoch sind sie weiter für ihre Ziele tätig.

Narges Mohammadi war während der Zeit ihres Engagements beim CHRD auch Mitbegründerin der Initiative „Ende der Hinrichtung von Jugendlichen“ und des Nationalen Friedenskomitees und des Komitees für freie und faire Wahlen. Narges Mohammadi ist auch Gründungsmitglied der Organisation „Legam - Schritt für Schritt die Todesstrafe stoppen“.

Sie ist geboren am 21. April 1972, verheiratet mit Taghi Ramani und Mutter von Zwillingen, Ali und Kiana, derzeit 10 Jahre alt. Ihr Ehemann (der selbst schon im Iran aus politischen Gründen inhaftiert war) ist ins Exil nach Frankreich gegangen, ihre Kinder konnten am 17. Juli 2015 zu ihrem Vater reisen.

Für ihr Engagement wurde Narges Mohammadi am 10. Dezember 2016 mit dem Menschenrechtspreis der Stadt Weimar geehrt. Ihr Ehemann nahm den Preis für sie an. Sie bedankte sich in einem Brief, in dem sie schrieb, sie bleibe lieber eine von Familie, Arbeit und Freiheit suspendierte Feministin als eine unterworfenen und unterdrückten Frau mit Scheinfreiheiten.

Narges Mohammadi verbüßt bereits den Rest einer 6-jährigen Haftstrafe aus dem Jahr 2011 im Evin-Gefängnis. Am 5. Mai 2015, zwei Tage nach ihrer ersten Anhörung in dem neuen Prozess vor der 15. Kammer des Revolutionsgerichts Teheran, war Narges Mohammadi nach längerem Hafturlaub in ihrer Wohnung verhaftet worden. Am 17. Mai 2016 wurde sie erneut verurteilt. Ihre „Straftat“: „Gründung einer illegalen Gruppe“ – gemeint ist die Anti-Todesstrafen-Kampagne „Legam“. Dafür erhielt sie 10 Jahre Haft. Hinzu kamen 5 Jahre wegen „Versammlung und Verschwörung gegen die nationale Sicherheit“ und ein Jahr wegen „Verbreitung von Propaganda gegen das System“. Das Urteil wurde am 27. September 2016 vom Berufungsgericht bestätigt. Somit muss sie nach dem neuen Strafgesetz von 2013 für mindestens 10 weitere Jahre, also die Dauer ihrer längsten Einzelstrafe, in Haft bleiben.

Wegen gesundheitlicher Probleme musste Narges Mohammadi immer wieder in Krankenhäusern behandelt werden. Vom 14. bis 16. Januar 2019 traten sie und eine Mitgefangene, Nazanin Zaghari-Ratcliffe, wegen der wiederholten Verweigerung angemessener medizinischer Behandlung in einen Hungerstreik.

Sie protestierte auch gegen zeitweise Verbote, ihre Kinder anzurufen. Ihre Kinder und ihr Ehemann leben mittlerweile in Frankreich.